



KreativWelten

PRAXIS-
MERKBLÄTTER

#ORGANISCH-REPRO_RINDE

Natürliche Rundungen und kraftvoll gewachsene Wölbungen



[Farbton 042 Palisander / 043 Nussbaum / 050 Kiefer]

Holz bietet uns ein hohes Maß an sinnlicher Präsenz und vermittelt uns emotionale Wärme. Verbindet sich dieses Gefühl in angemessener Weise mit der modernen Architektur, wird eine Oase des Wohlfühlens erschaffen. Aber es muss nicht immer gleich echtes Holz sein, um diese Emotionen zu wecken. Mit REPRO RINDE wird eine täuschend echte Rindenoptik an der Fassade kreiert, die ein langanhaltendes, frisches Erscheinungsbild garantiert. Egal ob kleine Akzentuierungen oder größere Flächen an der Fassade, die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Neben dem richtigen Werkzeug z.B. einer Striped-Finish-Spachtel wird eine getönte Lasur im gewünschten Holzfarbton benötigt. Nutze für eine reale organische Optik unsere natürlichen Holzfarbtöne: 040 Eiche, 041 Teak, 042 Palisander, 043 Nussbaum und 050 Kiefer. Eine große Anzahl an farbigen Lasuren und deckenden Farbtönen runden die Auswahl ab.

[Material und Verbrauch:]

Material	Verbrauch / m ²
823 Putzgrund	ca. 250 – 300 g (unverdünnt)
1020 Universalmörtel	ca. 4 kg/m ² bei 3 mm Schichtdicke
818 Grundierfarbe WP	ca. 160 ml/m ²
DinoSil-Classic-Lasur getönt	ca. 80-100 ml/m ² Lasur (mit Wasser verdünnt)

[Vorbereitung des Untergrundes:]

Geeignet sind ebene und tragfähige Untergründe, die den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen und für eine folgende Putzbeschichtung geeignet sind.

Eine Haftvermittlung mit Putzgrund ist erforderlich.

[Werkzeuge:]

(1) Rührwerk und Sprühflasche	
(2) Zahnkelle 6 – 8 mm Zahnung (zum Aufziehen)	
(3) Fassaden-Flächenspachtel (zum Glätten)	
(4) Striped-finish-Spachtel	
(5) Glättkelle	
(6) Flächenstreicher	
(7) Viskose-Schwamm alternativ Schwammbrett	

[Verarbeitung/Ausführung:]

	ca. Zeit / m ²
1. Arbeitsgang Herstellen einer haftvermittelnden Grundbeschichtung mittels quarzgefüllter und pigmentierter Putzgrundierung 823. (Eine Verdünnung mit ca. 20% Wasser ist empfehlenswert).	
2. Arbeitsgang Material mit Zahnkelle (6-8mm) aufziehen und gleichmäßig verziehen.	
3. Arbeitsgang Mit dem Schmetterling das aufgezogene Material glätten, bzw. auf ca. 3mm Schichtdicke glattziehen.	
4. Arbeitsgang Direkt nach dem Glattziehen beginnt die Gestaltung bzw. Strukturierung der Oberfläche mit der Striped-finish-Spachtel, dann längs oder quer durch den frischen Putz in eine Richtung ziehen. Hierbei entsteht ein Putzüberschuss beim Durchziehen, diesen stehen lassen.	

5. Arbeitsgang Nach kurzer Trocknung, sobald das Material heller wird, die Oberfläche mit Hilfe der Sprühflasche leicht besprühen und anschließend mit der Venezianischen Glättkelle unter leichtem Druck die Grate glätten, ohne die Struktur zu zerstören. Achtung, nur soweit mit Wasser benetzen, dass keine Läufer entstehen.	
6. Arbeitsgang (nach vollständiger Trocknung) Die Fläche mit 818 Grundierfarbe im Farbton weiß vorstreichen	
7. Arbeitsgang Nachdem der vorherige Arbeitsgang getrocknet ist, wird zum Finish die DinoSil-Classic-Lasur VWN 042(dunkel) mit dem Schwammbrett oder Viskoseschwamm aufgetragen.	
	Ca. 45 Minuten

*Die technischen Merkblätter der in diesem Praxismerkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Praxistipp:

Um ein möglichst ansatzfreies Arbeiten zu verhindern sollten die Fassadenflächen zusammenhängend bearbeitet oder vor Beginn kleinflächiger geplant werden. Zur möglichst gleichmäßigen Strukturierung der Oberfläche empfiehlt sich die Ausführung durch einen Verarbeiter (wegen der Gleichmäßigkeit des Druckes mit dem Striped-finish-Spachtel).

Hinweise:

Bei dieser Gestaltung handelt es sich um eine Handwerkstechnik. Die Besonderheit daran liegt in der „Handschrift“ des Handwerkers, die sich in einer nicht absolut geradlinigen Struktur widerspiegelt.

Bei größeren Flächen können Absätze in der Verarbeitung ein deutliches Erscheinungsbild dieser Gestaltungstechnik sein.

Dieses Praxismerkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe, Objektbedingungen und Verarbeitungsmöglichkeiten bei kreativen Techniken entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Praxismerkblätter ihre Gültigkeit.

Stand 31.03.2022